Vorbemerkungen:

In der Sitzung am 18.11.2015 wurde dieser Tagesordnungspunkt in die Januarsitzung 2016 vertagt, verbunden mit der Bitte an die Verwaltung, eine Vorlage zu den Hintergründen und Zielen einer möglichen Arbeitsgruppe vorzulegen.

Erläuterungen:

2013 wurde die Verwaltung beauftragt, einen „Masterplan Energiewende Rhein-Sieg“ zu erstellen. Mit der Realisierung wurde Ende 2014 eine Arbeitsgemeinschaft zweier Planungsbüros beauftragt. Aktuell wurde ein Zwischenbericht zum Fortschritt des Masterplans durch die Planungsbüros fertiggestellt, nachdem die erste Bearbeitungsphase (Potenzial- und Akteursanalyse) abgeschlossen ist. Die Kernaussagen wurden dem Ausschuss in seiner Sitzung am 25.08.2015 durch den Planer erläutert; zusammenfassend wird festgestellt, dass der Kreis derzeit noch weit von der angestrebten CO₂-Reduktion entfernt ist und dass erhebliche Anstrengungen von öffentlicher Hand, Politik, Industrie und Gewerbe sowie den Bürgern erforderlich sind, um die Ziele noch erreichen zu können.

Vor diesem Hintergrund steht die nächste Bearbeitungsstufe B des Masterplans, die Erarbeitung eines Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes, an. Ziel ist eine Umsetzungsstrategie, die von möglichst vielen Akteuren im Kreis mit entwickelt und getragen wird, um den Masterplan auf eine breite Basis zu stellen und konkrete Projekte, konkrete Akteure und konkrete und realisierbare Maßnahmen zum Gelingen der Energiewende zu definieren.

Hierfür wird durch die Planer ein kooperatives Arbeitsverfahren vorgeschlagen. Dies trägt auch der hohen Mitwirkungsbereitschaft der Akteure, verbunden mit einer starken Nachfrage nach Information und Koordination, Rechnung. Gegliedert in 5 Themenfelder sollen mehrere Fachgesprächsrunden mit maßgeblichen Kreis-Akteuren durchgeführt werden, um konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Kernelement sind moderierte, etwa 2-stündige Arbeitssitzungen mit bis zu 15 Teilnehmern, die eine ergebnisorientierte inhaltlich-fachliche Diskussion ermöglichen.

In dieser Arbeitsphase B ist eine Begleitung dieses Prozesses durch eine „Arbeitsgruppe Masterplan“ wichtig, um sowohl Handlungsspielräume für richtungsweisende Entscheidungen vorzugeben als auch diese Entscheidungen eng in den politischen Raum einzubinden. Dadurch wird sichergestellt, dass kein Informationsdefizit in der Politik entsteht und eine zeitnahe politische Richtungsweisung und Bewertung der diskutierten Konzepte und Maßnahmen erfolgt. In der Arbeitsgruppe kann jeweils diskutiert werden, welche Ergebnisse welche Relevanz für die Arbeit des Umweltausschusses und anderer Gremien besitzt und welche Entscheidungen dazu anstehen.

Gleichzeitig sendet die Mitwirkung der Arbeitsgruppe ein wichtiges Signal an die Akteure, dass ihre Ideen und Konzepte Relevanz haben, und trägt damit selbst bereits ein Stück zur Zielerreichung bei.

Die bevorstehende Arbeitsphase B mit intensiver Akteursbeteiligung ist für eine Dauer von etwa 6 Monaten mit Beginn im Frühjahr 2016 vorgesehen, die Ausarbeitung konkreter Maßnahmen für das 2. Halbjahr 2016. Auch in der daran anschließenden letzten Bearbeitungsphase C (Erarbeitung eines Controlling- und Monitoringkonzepts) ist eine Begleitung durch die Arbeitsgruppe möglich und wünschenswert.